

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 16

Artikel: Da lacht man...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-489248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

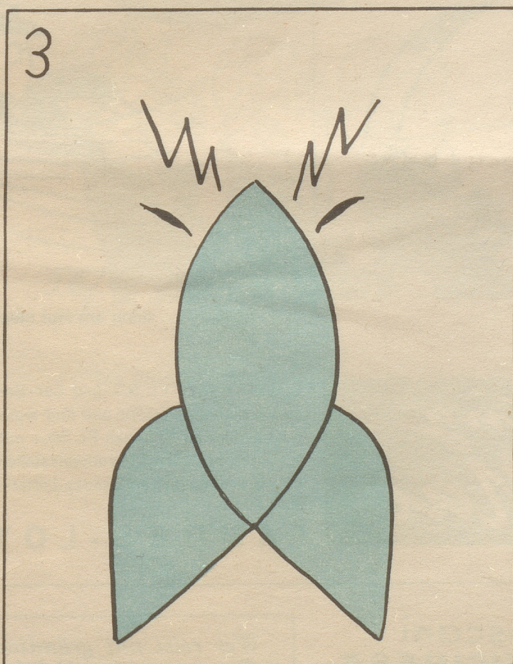
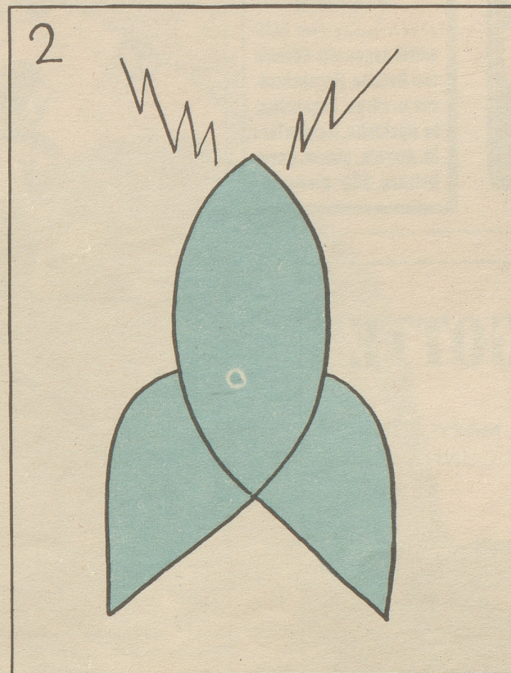
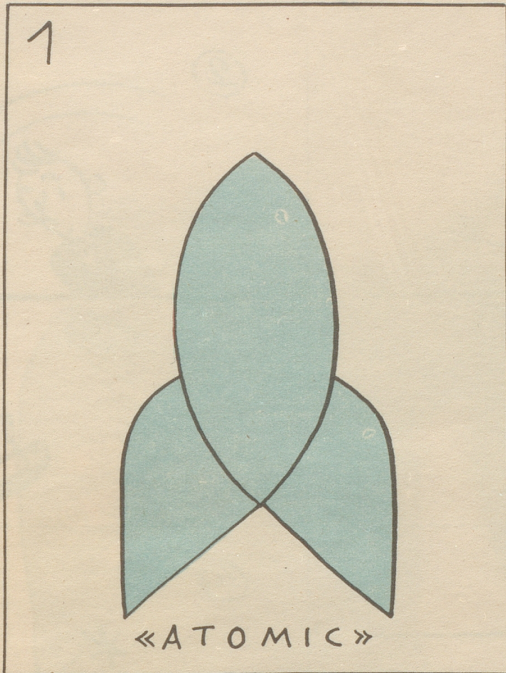
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Geheimnis der russischen Atombombe



Gelüftet von *bil*

Da lacht man ...

Eine Dame äußerte im Tone höchsten Entzückens zu Max Liebermann: «Als ich heute am Ufer des Wannsees spazierte, war der Himmel von solch einem schwebendem Blau, daß ich lebhaft an Ihre Bilder erinnert wurde, Meister.»

Liebermann antwortete auf diese faustdicke Schmeichelei, ohne dabei das Gesicht zu verziehen: «Sehnse, Gnädigste, jetzt beginnt schon die Natur mich zu kopieren.»

+

Als Prinz Edward von Wales achtzehn Jahre alt wurde, erklärte man ihn

für mündig. Ein Freund fragte ihn, wie es möglich sei, daß man in England mit achtzehn Jahren König werden könne, dagegen sich nicht ohne Erlaubnis der Eltern vor dem einundzwanzigsten Jahre verheiraten dürfe.

«Das liegt daran», antwortete der Prinz, «daß es leichter ist, ein Königreich zu regieren, als eine Ehefrau!»

Frafebo